Die Kirche ist im 17. Jahrhundert im Innern (Tafel X und XI) wesentlich umgestaltet worden: Die Bauthätigkeit begann 1638, 1652—53 wurde die Kanzel hergestellt, 1659—60 der Altar, 1659—63 das Gestühl im Chor, 1688 wurde die Kirche von Tobias Perthes ausgemalt. Der alte Schülerchor, auf den 1678 ein Positiv gestellt wurde, war damals bereits fertig.

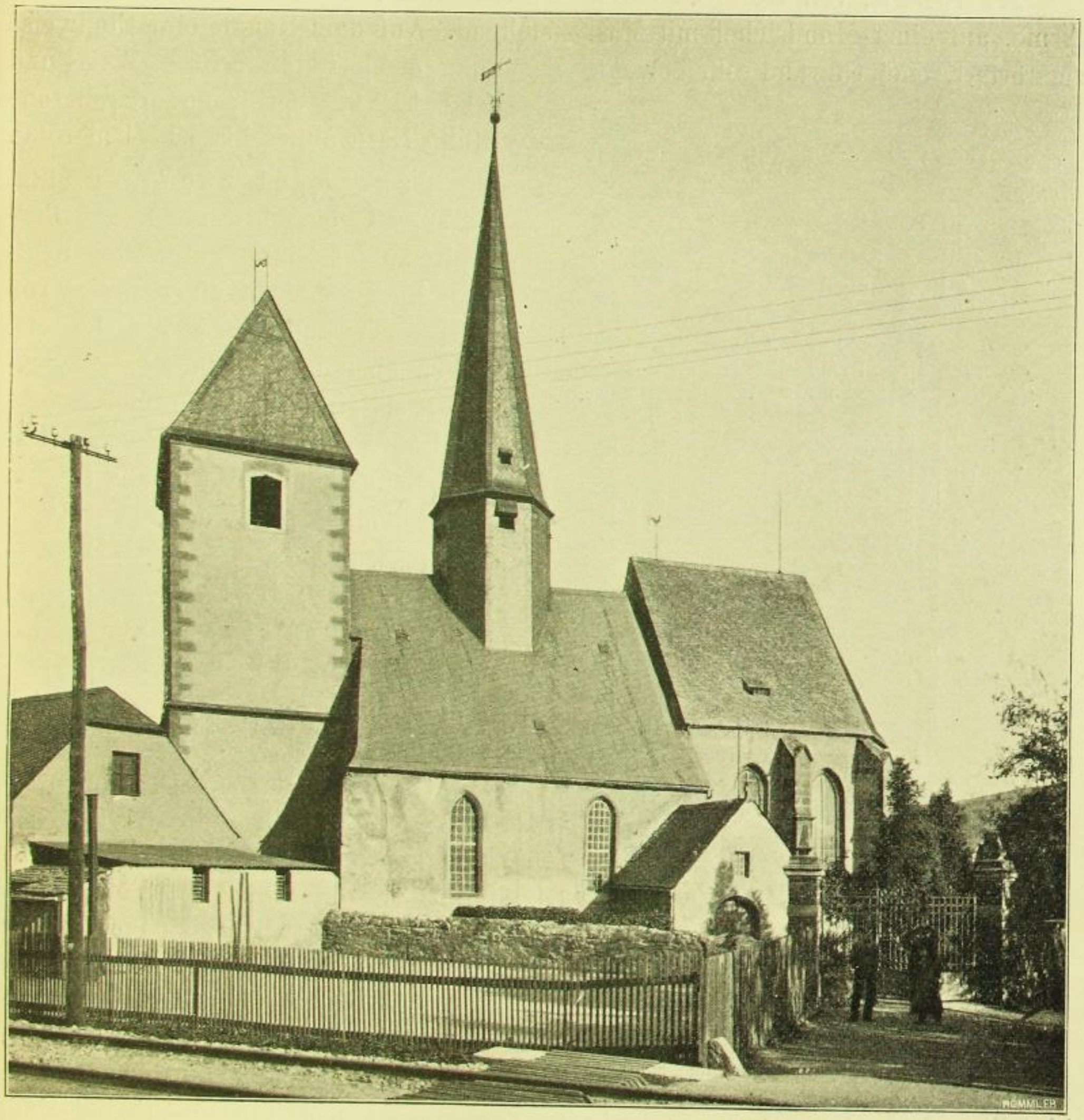

Fig. 242. Tragnitz. Kirche, Ansicht von Süden.

Durch diese Arbeiten des 17. Jahrhunderts erhielt die Kirche den sie jetzt kennzeichnenden Grundzug, der in der Folgezeit keine wesentliche Bereicherung fand. 1735 wurde eine Betstube der Kanzel gegenüber errichtet und mit Bildern verziert, 1775 eine Orgel von Johann Ernst Hähnel, Orgelbauer in Wermsdorf, geliefert und 1784 von Zöllner in Oschatz erweitert. 1822—23 wurden die Fenster im Schiff erweitert und das Innere „heller" gemacht. Daher einige Theile in weissem Anstrich, das Fehlen des Maasswerkes im Langhaus, Gestühls, das Einstellen neuer Stützen für die Decke des Langhauses.

Diese Umgestaltungen haben aber nicht vermocht, den Charakter der

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden